



Bahnhof Warschau Ost

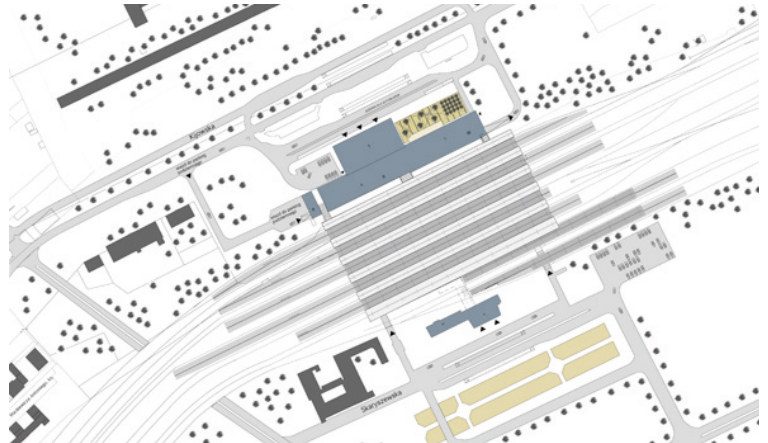
Dworzec Warszawa Wschodnia

Bahnhofsumbau Warschau

Gutachten Sanierung, Lph. 1 - 3

Daten

Bauherr	Polnische Eisenbahn
Typologie	Sonderbau
Ort	Warschau
Nutzfläche	10.500,00qm
Zeitraum	2009
Kooperation	mit Gössler Kinz Kreienbaum Architekten BDA



Kontext - In den 60ern von dem Architekten Romanowicz entworfen, war der Bahnhof Warschau Ost einst einer der modernsten Gebäudekomplexe Polens: klare Trennung der Funktionsbereiche, fortschrittliche Technik und zeitgemässe Architektursprache. Durch Jahre der Misswirtschaft wurde die Gebäudesubstanz stark angegriffen. Durch wild entstandene An- und Einbauten ist die ursprüngliche Struktur nicht mehr erkennbar.

Konzept – Das Sanierungskonzept schlägt vor, die Gebäudesubstanz unter Berücksichtigung historischer Wertigkeit instand zu setzen ggf. zu erneuern. Die Funktionsbereiche werden gem. heutigen Anforderungen neu bestimmt und voneinander klar getrennt. Die Störelemente: in die Bahnhofshalle eingebaute 2-geschossige Raumelemente, Treppen, funktionslose Schächte werden zurückgebaut.

Gebäudestruktur – Die zentrale Bahnhofshalle wird als offener, unverbaubarer Raum definiert. Im rückwärtigen Teil liegt der Service Point der Bahn. Seitlich eingegliedert befinden sich die Handelsflächen, sog. Event Areas, um die sich offene Sitz- und Wartemöglichkeiten erstrecken. Frei in die Halle integriert werden Einrichtungen wie Touristinformation und Cafeteria. Fußgängerbewegung und Anlieferungsverkehr erfahren eine Neustrukturierung.

Ökologie - Wirtschaftlichkeit – Durch die aufgezeigten Massnahmen wird der Wirtschaftlichkeit im grossen Masse Rechnung getragen. Diese Vorgehensweise dient der Reparatur und dem Schutz der vorhandenen Bausubstanz. Der Umgang mit Ressourcen wird unter ökologischen und energetischen Gesichtspunkten erwogen.

